

PROTOKOLL

der **24. ordentlichen Generalversammlung der Bucher Industries AG** vom Dienstag, den 15. April 2008, 16.00 Uhr im Mövenpick Hotel, Kongress-Saal (3. Stock) Zentrum Regensdorf, in Regensdorf.

Herr Kurt E. Siegenthaler, Präsident des Verwaltungsrats, eröffnet die Versammlung um 16.00 Uhr, übernimmt den Vorsitz und stellt folgendes fest:

Einladung

Die Einladung zur Generalversammlung mit den Traktanden und Anträgen des Verwaltungsrats ist in Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten durch die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 44 vom 20. März 2008 frist- und formgerecht erfolgt.

Anträge von Aktionärinnen oder Aktionären zur Traktandenliste im Sinne von Artikel 699 OR und den Statuten der Gesellschaft sind keine eingegangen.

Geschäftsbericht 2007

Der Geschäftsbericht 2007 lag seit dem 20. März 2008 am Sitz der Gesellschaft auf. Ab 18. März 2008 war er auf der Website von Bucher Industries AG abrufbar. Allen im Bucher Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären ist neben der Einladung zur Generalversammlung eine Kurzfassung des Geschäftsberichts zugestellt worden. Mit der Bestellkarte konnte auf Wunsch der vollständige Geschäftsbericht bestellt werden. Am Informationsstand vor dem Saal lagen zudem weitere Exemplare des Geschäftsberichts zur Verfügung auf.

Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt fest, dass der unabhängige Stimmrechtsvertreter, Herr Dr. Bruno Mathé, anwesend ist. Er vertritt, diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die nicht eine andere Person oder die Gesellschaft zur Vertretung beauftragt haben, und er wird seine Stimmen gemäss deren Weisungen abgeben. Es kann deshalb vorkommen, dass er in der gleichen Abstimmung zustimmende, ablehnende oder sich enthaltende Stimmen zu vertreten hat.

Die Revisionsstelle und gleichzeitig Konzernprüfer unserer Gesellschaft, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist vertreten durch die Herren Beat Inauen und Ralf Zwick.

Protokoll und Stimmzähler

Der Vorsitzende bezeichnet Frau Vanessa Ölz als Protokollführerin und als Stimmzähler Herrn Christoph Steiner von der BNP Paribas in Zürich sowie Herrn Kurt Züllig von der Credit Suisse in Zürich.

Gegen diese Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

Beschlussfassung und Abstimmungen

Der Vorsitzende führt weiter aus:

Gemäss Statuten der Gesellschaft hat in der Generalversammlung jede Aktie eine Stimme und die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Stimmberechtigt sind die Aktionärinnen und Aktionäre, die am 9. April 2008 im Aktienregister der Bucher Industries AG als stimmberechtigt eingetragen waren, beziehungsweise deren Vertreter. Die von Bucher Industries AG gehaltenen eigenen Aktien sind nicht stimmberechtigt und auch nicht vertreten.

Die Abstimmungen und Wahlen werden gemäss Art. 12 der Statuten "im offenen Verfahren durchgeführt, sofern nicht die Versammlung schriftliche Abstimmung beschliesst." Dem Vorsitzenden liegt kein Antrag auf schriftliche Abstimmung vor.

Im offenen Abstimmungsverfahren wird der Vorsitzende durch Erheben der Hand abstimmen lassen. Sofern erforderlich oder von den Betreffenden ausdrücklich gewünscht, werden die Stimmzähler die Anzahl Gegenstimmen anhand der Stimmkarten feststellen und dem Vorsitzenden zu Händen des Protokolls mitteilen. Das gleiche gilt für Stimmenthaltungen. Aus der Differenz der Gegenstimmen und Enthaltungen zu den insgesamt vertretenen ergeben sich dann rechnerisch die zustimmenden Stimmen.

Sofern im offenen Abstimmungsverfahren eine eindeutige Beschlussfassung nicht möglich ist, behält der Vorsitzende sich vor, schriftliche Abstimmung anzuordnen.

Damit allfällige Anträge und Voten von allen im Saal Anwesenden gehört werden können, bittet der Vorsitzende die Aktionärinnen und Aktionäre, die das Wort ergreifen wollen, sich zum vorne platzierten Mikrofon zu begeben und ihren Namen und Wohnort bekannt zu geben.

Ordnungshalber weist er weiter darauf hin, dass das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom Verwaltungsratspräsidenten und der Protokollführerin unterzeichnet und damit nach Art. 11 der Statuten in verbindlicher Weise festgelegt worden ist. Das Protokoll der letzten, wie auch jenes der heutigen Versammlung nach seiner Erstellung, sind unter der Website von Bucher Industries abrufbar. Das Protokoll liegt auch am Sitz der Gesellschaft auf, und die Aktionäre sind berechtigt, es während der Bürostunden und nach Voranmeldung einzusehen.

Der Vorsitzende informiert, dass die heutige Präsenz gerade ermittelt wird. Er wird sie bekannt geben, sobald das Resultat vorliegt.

Gegen diese einleitenden Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

Der Vorsitzende stellt fest, dass damit die Generalversammlung unter Vorbehalt der definitiven Präsenzermittlung ordnungsgemäss konstituiert und für die traktandierten Geschäfte beschlussfähig ist.

Traktandum 1**Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2007**

Der Vorsitzende geht über zu Traktandum 1. Er weist darauf hin, dass der gedruckte Geschäftsbericht folgende Berichte enthält: Den Jahresbericht, den Corporate Governance Bericht, die finanzielle Berichterstattung des Konzerns und der Bucher Industries AG für das Jahr 2007 sowie die Berichte des Konzernprüfers und der Revisionsstelle.

Sodann macht er einige generelle Feststellungen zur Entwicklung des Unternehmens und führt aus: Bucher hat letztes Jahr den zweihundertsten Geburtstag gefeiert. Die Zahlen die Sie heute sehen und hören werden, sind für alle Beteiligten, vor allem auch für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ein sehr schönes Geburtstagsgeschenk. Wir hatten ein hervorragendes Geschäftsjahr. Wie gut diese Zahlen sind, wird Ihnen Philip Mosimann, Vorsitzender der Konzernleitung im Detail erläutern. Es ist unsere Absicht, die langfristigen Zielwerte im Durchschnitt der Jahre über einen Konjunkturzyklus zu erreichen. Das heisst in konjunkturell guten Jahren, wie es das vergangene Jahr auch war, müssen die Zielwerte in unseren zyklischen Geschäften überschritten werden. Das ist nun im 2007 auch gelungen.

Bei der Nettoaktiven-Rentabilität RONOA nach Steuern erreichte Bucher im Berichtsjahr 23.8% - bei einem bisherigen langfristigen Zielwert von 14%. Und beim Betriebsergebnis EBIT waren es 9.3% - bei einem bisherigen langfristigen Zielwert von 8%. In Anbetracht der gestärkten strategischen Marktstellung und der operativ robusten Verfassung des Konzerns streben wir höhere Ziele an. Andererseits tragen wir der Tatsache Rechnung, dass das abgelaufene Geschäftsjahr ein Hochkonjunkturjahr war. Wir halten an unserer Einstellung fest, dass die langfristigen Zielwerte über einen Konjunkturzyklus zu erreichen sind. Deshalb erhöhen wir die Zielwerte der EBIT-Marge auf 9% und des RONOA auf 16%. Es würde uns natürlich Freude machen, wenn wir noch möglichst lang im Zyklushoch arbeiten könnten.

Die gute Positionierung des Unternehmens und die guten Geschäftsergebnisse, zusammen mit der Einführung der Einheitsnamenaktie, haben dem Aktienkurs in den vergangenen Jahren überdurchschnittlichen Auftrieb gegeben. Die Marktkapitalisierung des Unternehmens verdoppelte sich im Berichtsjahr von CHF 1.4 Mia. am Jahresanfang auf CHF 2.8 Mia. am Jahresende und liegt heute bei rund CHF 2.9 Mia. Im aktuellen Kurs-Gewinn-Vielfachen von rund 17 sehen wir die Bestätigung, dass wir als dynamisches und erfolgreiches Technologieunternehmen anerkannt sind.

Wie kann man dieses gute Resultat erklären? Die globale gute Konjunktur in unseren Märkten ist sicher ein Element, ein wichtiges sogar. Aber es ist wie beim Segeln, der Wind ist nur ein Faktor unter mehreren. Für den Erfolg beim Segeln braucht es auch seetüchtige, zuverlässige Boote. Und es braucht erstklassige Skipper und gut eingespielte Crews. Das haben wir bei Alinghi gesehen. Wer aber Boot, Skipper und Crews erst dann in Ordnung bringen möchte, wenn Wind aufkommt, der wird am Segeln wenig Freude haben.

Bei Bucher Industries hat der Erfolg des Jahres 2007 seinen Ursprung in den Jahren davor. Nur dank den richtigen Entscheiden in den Vorjahren konnten die Resultate 2007 dann so gut werden wie sie nun sind. Die

Stärken unserer Firma sind die fünf Divisionen. Dass die Firma sich auf diese Divisionen konzentriert, die ausgezeichnete Markstellungen und tüchtige Geschäftsleitungen haben, das waren die richtigen Entscheidungen vor 2007. Dass diese fünf Bereiche von fähigen, begeisterten und begeisternden Unternehmensführern geleitet werden, das waren auch Entscheidungen die vor 2007 richtig gefällt wurden.

Wohin wird die Reise gehen mit unserer Firma, meine Damen und Herren? Wir werden weiterhin an den Grundsätzen festhalten die hier schon vor Jahren gesetzt wurden: Dezentrale Führungs- und Resultatverantwortung, innovative, kundenorientierte Divisionen, die in ihren Marktgebieten führend sein müssen, konzernweite strategische und finanzielle Führung, Einheitlichkeit in der Rechnungslegung und Einhaltung hoher ethischer Standards. Wir werden all das tun, was hilft, unsere Firma in jeder Beziehung weiterzubringen – neue Produkte entwickeln, Märkte erweitern, Kundenunterstützung ausbauen und Fähigkeiten der Mitarbeiter fördern. Wir werden uns bemühen, morgen noch besser zu sein als wir es heute schon sind.

Die guten Aussichten für unsere Tätigkeitsgebiete werden durch die unberechenbare Finanzkrise überschattet. Ob, und wann und in welchem Ausmass sie auf die reale Wirtschaft übergreifen wird, ist heute sehr schwer abzuschätzen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass unsere Marktsegmente von grösseren Turbulenzen verschont bleiben werden.

Für die Erläuterung des detaillierten Berichts über das Geschäftsjahr 2007 von Bucher Industries gebe ich nun das Wort an den CEO, Philip Mosimann.

Rede des Vorsitzenden der Konzernleitung, Philip Mosimann:

„Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ich freue mich, Ihnen zum vergangenen Jubiläumsjahr eine erfreuliche Jahresrechnung im Einzelnen vorstellen zu können.

Alle Kennzahlen des Konzerns zeigen sowohl in absoluten wie auch in prozentualen Werten Rekordwerte. Wiederum erzielten wir ein starkes organisches Umsatzwachstum von 15%. Die Betriebsergebnisse und insbesondere das Konzernresultat konnten markant verbessert werden. Alle Divisionen legten stark zu. Wir sind uns bewusst, dass diese Leistungen in einem generell sehr guten konjunkturellen Umfeld erzielt wurden und wir starken Rückenwind hatten.

Nun zum Wichtigen in Kürze:

- Im Berichtsjahr lag der Konzernumsatz mit 2459 Millionen Franken 18% über dem Niveau des Vorjahres. Dazu trugen das organische Wachstum mit 15% und Währungseffekte mit 3% bei.
- Das für die operative Leistungsfähigkeit wichtige Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) konnte um 55% verbessert werden. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 85% wesentlich stärker an. Dies ist auf den Wegfall von Sonderkosten im

Vorjahr und positive Einmaleffekte von 9 Mio. Franken zurückzuführen. Damit übertraf die EBIT-Marge mit 9.3% des Nettoumsatzes erstmals das seit vielen Jahren angestrebte Ziel von 8%.

- Das Konzernergebnis nahm um 79% auf 171 Millionen Franken zu. Zu diesem guten Resultat trugen das Finanzergebnis, insbesondere die hohen Wertschriftenerlöse und tiefere Zinskosten sowie eine tiefere Steuerrate massgeblich bei. Entsprechend dem Konzerngewinn und der leichten Reduktion des Bestands an eigenen Aktien nahm der Gewinn pro Aktie von 9.55 auf 17.07 Franken zu.
- Infolge des hohen Umsatzanstiegs und dem starken Auslieferungsvolumen gegen Ende des Berichtsjahres nahmen unsere Nettoaktiven, das sind die zum Führen des Geschäfts notwendigen Betriebsmittel, um rund 4% weniger stark als der Umsatz zu. Dies ist wiederum ein Beweis dafür, dass wir mit dem eingesetzten Kapital effizient umgehen. Die Kapitalrendite nach Steuern RONOA erreichte mit 23.8% einen für ein Industrieunternehmen sehr hohen Wert. Alle unsere fünf Divisionen trugen zur Steigerung des Unternehmenswerts bei.
- Unsere Bilanzstruktur ist kerngesund. Der Konzern stand per Ende 2007, netto gesehen, nicht nur schuldenfrei da, sondern verfügte über eine Nettoliquidität von 164 Millionen Franken und über eine Eigenkapitalquote von 41%.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere finanziellen Ziele übertroffen. Es bedarf aber noch grösserer Anstrengungen um, wie vom Präsidenten bereits dargelegt, die neuen höheren Ziele nachhaltig, d.h. über einen Konjunkturzyklus hinweg, erreichen oder gar übertreffen zu können.

Die grösste Veränderung an der prozentualen Umsatzverteilung betraf Bucher Municipal, deren Anteil sich trotz eines Umsatzwachstums von 25% auf 22% reduzierte. Bucher Process hielt den Anteil bei 7% und die übrigen Divisionen legten je 1% Punkt zu.

Der Anteil des Konzernumsatzes ausserhalb von Europa nahm von 26% auf 28% zu. Damit bleibt Europa mit 72% weiterhin der wichtigste Absatzmarkt gefolgt von Amerika mit 16%. Der in der Schweiz erzielte Umsatz betrug gerade noch 5%.

Der weltweite durchschnittliche Personalbestand nahm trotz des Umsatzanstiegs von 18% weniger stark um nur 5.5% auf 7261 Personen zu. Dabei lag die Schweiz mit unverändertem Anteil von 13% aller Mitarbeitenden wie bisher an dritter Stelle. Aus diesen Zahlen geht die eindruckliche Leistung unserer Mitarbeitenden hervor, welche die hohe Volumensteigerung souverän beherrschten.

Unsere Investitionen in die Zukunft erhöhten sich massiv. Die Ausgaben für die Entwicklung und Erneuerung der Produktpalette erhöhten sich massvoll mit 71 Millionen Franken. Demgegenüber nahmen die Investitionen in Sachanlagen von 58 Millionen auf 128 Millionen Franken massiv zu. Das starke

Wachstum der letzten Jahre brachte viele Standorte an ihre Kapazitätsgrenzen. Hinzu kamen einzelne Grossprojekte, auf die ich bei der Präsentation der Divisionen zurückkommen werde.

Ich gehe nun auf den Geschäftsgang der einzelnen Divisionen ein.

Kuhn Group stellt eine breite Palette von Maschinen und Geräten für die Landwirtschaft her. Dank der modularen Bauweise kann Kuhn Group die Bedürfnisse vom Klein- und Grossbetrieb bis hin zu Lohnunternehmern effizient abdecken. Bei den Heumaschinen und den Futtermischern besitzt die Division die weltweite Marktführerschaft.

Die Kennzahlen von Kuhn Group zeigen, dass die Division die guten Marktbedingungen auszunutzen wusste.

Der Umsatz nahm um 19% und der Auftragseingang sogar um 30% zu. Noch stärker stiegen die Betriebsergebnisse an. Das Betriebsergebnis EBIT nahm um 66 Millionen auf 108 Millionen Franken zu. Dies führte zu einer hervorragenden EBIT-Marge von 11.6%.

Die Agrarmärkte erlebten einen erfreulichen Aufschwung. Die anhaltende Nachfrage der Konsumenten nach Fleisch- und Milchprodukten brachte die Butterberge und Milchseen in Europa zum Verschwinden. Die steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln und erneuerbaren Biotreibstoffen verteuerte die Preise für Agrarprodukte massiv und bot den Landwirten zusätzliche Einkünfte. In diesem Umfeld überschritt der Auftragseingang von Kuhn Group erstmals die Milliardengrenze. Zudem profitierte die Division von der im Vorjahr erfolgten Schliessung des Standorts von Kuhn Nodet und dem erfolgreichen Transfer der Sämaschinen an andere Kuhn Werke in Frankreich und Brasilien. Zusätzlich zum guten Geschäftsgang kamen noch Einmalerlöse von 9 Millionen Franken aus dem Verkauf der Immobilie von Kuhn Nodet sowie aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen für einen gewonnenen Rechtsstreit.

An der letzten Generalversammlung habe ich Ihnen vom Bau eines 44 Millionen Franken teuren Montagewerks für grosse Landmaschinen in der Nähe von Saverne im Elsass berichtet. Wie Sie sehen können sind die Arbeiten weit fortgeschritten und das Werk wird plangemäss nach den Sommerferien schrittweise in Betrieb genommen werden.

Für das laufende Jahr rechnet Kuhn Group mit einem weiterhin guten Marktumfeld. Wir gehen dabei von hohen Preisen für Nahrungsmittel aus und erwarten, dass zusätzliche, bisher brachliegende Landflächen kultiviert werden. Die Währungsturbulenzen mit dem schwachen US Dollar belasten die Exporte in die USA und in andere Dollar gebundene Länder. Unter der Annahme von stabilen Wechselkursen rechnet die Division mit einem weiteren Umsatzwachstum und einem Betriebsergebnis in der Grössenordnung des Vorjahres.

Bucher Municipal stellt eine komplette Baureihe von Kompaktkehrfahrzeugen und auf Lastwagenchassis basierenden Grosskehrfahrzeugen, sowie Schneeräumgeräten und Streuern für den Einsatz

auf Strassen und Flughäfen her. Im Berichtsjahr wurde das Winterdienstgeschäft verstärkt. Der Division angegliedert ist das Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen der Bucher Landtechnik.

Die Kennzahlen zeigen, dass die Division operativ weiter zulegen konnte. Bucher Schörling und Johnston trugen wie im Vorjahr zum Erfolg bei. Nach dem bereits stark verbesserten Vorjahr gelang es Bucher Municipal nochmals das Betriebsergebnis deutlich zu steigern. Mit der erzielten Betriebsergebnismarge von 6.6% des Nettoumsatzes hat die Division das vom Konzern vorgegebene Etappenziel von 6% übertroffen.

Die gute konjunkturelle Lage erhöhte die Steuereinnahmen der öffentlichen Hand. Dadurch setzte sich die rege Nachfrage nach Kommunalfahrzeugen und Winterdienstausrüstungen fort. Da Winterdienstausrüstungen eine Art Versicherungscharakter wie die Feuerwehr haben, wirken sich milde Winter in erster Linie auf den Absatz von Ersatzteilen und in geringerem Masse auf das Neugeschäft aus. Im Berichtsjahr begann Bucher Municipal das Montagewerk in Ventspils, Lettland weiter auszubauen. Die Entwicklung einer neuen Generation von Kehrfahrzeugen verläuft nach Plan und wird es der Division ab 2010 erlauben, Synergien in der Produktion voll nutzen zu können. Mit dem Kauf der deutschen Firma Gmeiner konnte das Winterdienstgeschäft im wichtigen deutschen Markt gestärkt werden.

Für das laufende Jahr 2008 erwartet Bucher Municipal ein insgesamt stabiles Marktumfeld. Die Finanzkrise mit den noch unklaren Auswirkungen auf die zukünftigen Steuereinnahmen der öffentlichen Hand bringt eine schwierig abzuschätzende Unsicherheit in die Prognose. Trotzdem geht die Division von einem leicht höheren Umsatz und Betriebsergebnis aus.

Bucher Process stellt Maschinen und ganze Anlagen für die Fruchtsaft- und Weinproduktion sowie weitere Ausrüstungen für die Nahrungsmittelindustrie her. Ein neues Marktsegment ist die Entwässerung von Klärschlamm. Das breite Angebot umfasst verfahrenstechnische Einrichtungen zur Fest/Flüssig-Trennung, Fermentation, Filtration, Adsorption und Trocknung.

Die Kennzahlen von Bucher Process haben sich äusserst erfreulich entwickelt. Das hohe Niveau des Geschäftsgangs war mit einer hohen Auslastung der Kapazitäten verbunden. Deshalb möchte ich hier besonders hervorheben, dass die Division diese eindruckliche Leistung mit einem tieferen Personalbestand bewältigte. Einen regelrechten Sprung konnte im Betriebsergebnis erzielt werden, was zur hohen EBIT-Marge von 10.9% führte. Damit übertraf Bucher Process die vom Konzern vorgegebene Betriebsmarge deutlich.

Bucher Process traf im Berichtsjahr erfreuliche Marktverhältnisse an. Im Hauptmarkt Frankreich nahm die Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen nach Jahren des Rückgangs wieder deutlich zu. Die Weinproduktion lag seit mehr als 25 Jahren erstmals wieder unter dem Weinkonsum, was sich positiv auf die Preise auswirkte. Die hohe Nachfrage der Konsumenten nach Fruchtsaftgetränken setzte sich

fort. Die steigenden Preisen für Früchte und Fruchtekonzentrat verhalfen den Bucher Anlagen zu regem Absatz. Dies wird durch zwei Grossaufträge aus England und China unterstrichen. Echte Produktneuheiten, wie das sauerstofffreie Pressen von aromatischen Weissweintrauben oder die pneumatische Presse für kleine Apfelsaftbetriebe, belebten das Geschäft zusätzlich. Einzig auf dem Gebiet der Klärschlammwässerungsanlagen kamen wir nicht so schnell vorwärts wie erhofft. Komplizierte Beschaffungsprozesse der Kunden erschweren den raschen Zugang zu diesem Markt. Die Aussichten bleiben jedoch viel versprechend.

Bucher Process rechnet für das laufende Jahr mit einem guten Marktumfeld für Wein- und Fruchtsaftanlagen. Die Grossaufträge werden Umsatz und Betriebsergebnis positiv beeinflussen. Bei den Klärschlammwässerungsanlagen verstärken wir die Marktbearbeitung. Deshalb erwartet Bucher Process eine deutliche Steigerung des Umsatzes und Betriebsergebnisses.

Bucher Hydraulics ist mit Hydraulikkomponenten in verschiedenen Abnehmermärkten tätig, wobei Baumaschinen, Förder- und Landtechnik sowie Aufzugshydraulik die wichtigsten Absatzsegmente sind. Die Division verfügt über ein sehr hohes Applikations Know how für kundenspezifische hydraulische Antriebslösungen.

Die positive Entwicklung sämtlicher Kennzahlen von Bucher Hydraulics setzte nahtlos an die guten Vorjahre an. Neben den markanten Zuwachsraten bei Auftragseingang, Umsatz und Auftragsbestand möchte ich hervorheben, dass die Division erneut höher qualifizierte Arbeitsplätze schaffte. Mit einer sehr hohen EBIT-Marge von 15.1% erreichte die Division wie in den Vorjahren die beste Profitabilität innerhalb des Konzerns.

Bucher Hydraulics bewegte sich in einem lebhaften Marktumfeld. In allen Marktsegmenten war die Nachfrage sehr hoch. In diesem äusserst erfreulichen Umfeld erlebte die Division einen regelrechten Bestellungsboom aus China für hydraulische Systeme für die Energietechnik. Über das ganze Berichtsjahr waren die Kapazitäten voll ausgelastet und teilweise wurden die Kapazitätsgrenzen überschritten. Nur dank der hohen Flexibilität in der Produktion konnte die wichtige Lieferfähigkeit aufrechterhalten werden. Trotz aller Anstrengungen konnten vereinzelte längere Lieferfristen nicht vermieden werden. Gegen Ende des Berichtsjahres gelang Bucher Hydraulics ein wichtiger strategischer Schritt hin zum anerkannten internationalen Anbieter. Mit der Akquisition von Monarch Hydraulics legte die Division die Basis für eine starke Präsenz in den USA. Den lokalen und globalen Kunden können nun applikationsintensive Engineering Dienstleistungen zusammen mit lokaler Fertigung, Montage und Prüftechnik angeboten werden.

Für 2008 erwarten wir in allen Marktsegmenten eine Fortsetzung des Geschäftsgangs auf hohem Niveau. Das organische Wachstum dürfte im laufenden Jahr jedoch geringer ausfallen. Die zu erwartende Rezession in den USA könnte sich bremsend auf die Umsatzentwicklung in den USA auswirken. Um die Kapazitäten den heutigen Anforderungen und dem zukünftigen Wachstum anzupassen, wird die Division auch im laufenden Jahr höhere Beträge in den Ausbau der Infrastruktur und

die Modernisierung der Werke investieren. Aufgrund der guten Ausgangslage erwartet Bucher Hydraulics eine weitere Zunahme des Umsatzes und ein höheres Betriebsergebnis.

Emhart Glass entwickelt und produziert Glasformungs- und Inspektionsmaschinen sowie Anlagekomponenten für die Glasbehälterindustrie. Die Division bietet ihre Spitzentechnologie überall dort an, wo qualitäts-bestimmende Prozessschritte im Herstellungsverfahren entscheidend sind. Im Bild sehen Sie eine schematische Darstellung des Glasbehälterproduktionsprozesses mit den zugehörigen Maschinen von Emhart Glass.

Die Kennzahlen von Emhart Glass präsentieren sich ebenfalls erfreulich. Der hohe Umsatz bestätigt die rege Nachfrage nach Glasbehältern und der hohe Auftragsbestand am Jahresende ergibt einen guten Start ins laufende Jahr. Infolge des unerwartet raschen Anstiegs der Aufträge mussten zusätzliche temporäre Mitarbeitende beschäftigt werden, was sich im relativ hohen Personalbestand Ende Jahr widerspiegelt.

Weltweit verknappte sich das Angebot an Glasbehältern aufgrund der hohen Konsumentennachfrage nach alkoholischen und fruchtsafthaltigen Getränken. Dies führte zu teilweise markant höheren Preisen für qualitativ hoch stehende Glasbehälter und förderte die Investitionstätigkeit in Modernisierungen und Neuanlagen. Mit der Akquisition der amerikanischen Firma ICS / Inex stieg die Division auch im Bereich der Inspektionsmaschinen zum weltweiten Marktführer auf. Die über das ganze Jahr ausgeprägte hohe Auslastung führte zu teilweisen Lieferengpässen und Verzögerungen, die mit Express und Luftfracht Transporten unter Inkaufnahme höherer Transportkosten jedoch weitgehend wettgemacht werden konnten. Die Montagekapazität im Hauptwerk in Schweden wurde mit Prozessverbesserungen stark ausgebaut. In Malaysia wird bis Ende dieses Jahres ein Montagewerk auf grüner Wiese errichtet.

Im Berichtsjahr nahm Emhart Glass das eigene Forschungs- und Entwicklungszentrum mit der eigenen Produktionslinie für Glasbehälter erfolgreich in Betrieb. Diese in der Industrie einmalige Forschungs- und Entwicklungsanlage hat eine Schmelzkapazität von 40 Tonnen Glas pro Tag. Sie dient in erster Linie der Optimierung des Glasbehälterherstellungsprozesses, der Verkürzung der Produktentwicklungszeiten sowie der besseren und rascheren Überprüfung des Innovationsprojekts für besonders widerstandsfähige, vergütete Glasbehälter. Ausserdem können mit der Entwicklungsanlage Versuche und Tests für Kunden durchgeführt werden.

Im laufenden Jahr erwartet Emhart Glass eine Fortsetzung der guten Marktentwicklung. Die hohen und weiter steigenden Preise für Glasbehälter sowie der anhaltende Trend zu höherem Bier- und Fruchtsaftkonsum stützen die Investitionstätigkeiten der Kunden. Deshalb rechnet die Division damit, dass sie den rekordhohen Umsatz des Vorjahres wieder erreichen und aufgrund der getroffenen internen Verbesserungen das Betriebsergebnis weiter steigern kann.

Ich gebe Ihnen nun noch eine Übersicht zur **Erfolgsrechnung** des Konzerns für das Geschäftsjahr 2007:

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen EBITDA hat um 101 auf 286 Millionen Franken zugenommen. Aufgrund der Ihnen dargelegten Geschäftsentwicklung nahm das Betriebsergebnis EBIT von 124 auf 229 Millionen Franken ebenfalls stark zu. Das Finanzergebnis lag um 2 Millionen Franken unter dem hohen Vorjahreswert. Rechtzeitig zur Zurückzahlung der 100 Millionen Franken Anleihe wurden Wertschriften mit gutem Erlös verkauft. Die Ertragssteuern von 69 Millionen Franken fielen infolge des besseren Ergebnisses und trotz der tieferen Steuerrate um 28 Millionen Franken höher aus als im Vorjahr. Aufgrund dieser Resultate nahm das Konzernergebnis um 79% von 96 auf 171 Millionen Franken zu.

Der betriebliche Free Cashflow nahm trotz dem sehr guten Geschäftsgang auf 43 Millionen Franken ab. Grund waren höhere Investitionen und das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Umlaufvermögen. Die Fünfjahresübersicht zeigt, dass der Konzern in allen Jahren einen positiven betrieblichen Free Cashflow erzielte. Das bisherige Spitzenjahr 2004 war damals durch ausserordentliche Einflüsse begünstigt.

Im Berichtsjahr konnte die Konzernbilanz weiter gefestigt werden. Das Anlagevermögen nahm um 118 Millionen auf 533 Millionen Franken zu. Davon betrafen 355 Millionen Franken Sachanlagen und 79 Millionen immaterielle Anlagen, die auch für die Zunahme des Anlagevermögens verantwortlich waren. Infolge des gestiegenen Umsatzes nahmen im Umlaufvermögen die Vorräte um 84 Millionen Franken und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 34 Millionen Franken zu. Die Flüssigen Mittel nahmen dank dem guten Cashflow um 61 Millionen auf 378 Millionen Franken zu. Zusammen mit den Wertschriften von 115 Millionen Franken verfügen wir über hohe Eigenmittel, die uns einen grossen unternehmerischen Spielraum und die Unabhängigkeit wahren.

Auf der Passivseite nahmen die langfristigen Verbindlichkeiten geringfügig auf 246 Millionen Franken zu. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen im Rahmen des Geschäftsgangs und mit der Finanzierung der Akquisition von Monarch Hydraulics auf 1 Milliarde und 12 Millionen Franken. Das Eigenkapital erhöhte sich per Ende 2007 um 20% auf 873 Millionen Franken und betrug 41% der Bilanzsumme.

Der Konzern ist sehr gesund finanziert. Den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 328 Millionen Franken stehen Flüssige Mittel und Wertschriften im Betrag von 492 Mio. Franken gegenüber. Trotz den hohen Investitionen in unsere Zukunft verfügen wir über eine Nettoliquidität von 164 Mio. Franken. Damit steht der Konzern, netto gesehen, wie im Vorjahr schuldenfrei da.

Bei unserer Strategie setzen wir den bewährten Weg mit Beharrlichkeit und Dynamik fort und wir sehen uns mit den erzielten Fortschritten darin auch bestätigt. Dabei steht die Stärkung der bestehenden Divisionen durch Ausrichtung auf operative Exzellenz und das Vertrauen auf die eigene Kraft im Vordergrund. Unsere Massnahmen zielen nach wie vor auf die Kapitalrendite sowie die Steigerung des

Gewinns pro Aktie ab. Zudem streben wir bei allen Divisionen die weltweite Technologie- und Marktführerschaft an. Dazu sind auch gezielte Akquisitionen möglich. Bei allem Streben nach Wachstum und der Steigerung des Unternehmenswerts werden wir wie in den vergangenen 200 Jahren dem Erhalt einer soliden Bilanz und der Eigenständigkeit unserer Firma grosse Aufmerksamkeit schenken.

Für das Geschäftsjahr 2008 erwarten wir eine Fortsetzung des freundlichen Marktumfelds auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Alle unsere Marktsegmente erfreuen sich einer robusten Verfassung und weisen eigentlich auf ein besseres Geschäftsjahr 2008 hin. Der Präsident hat es eingangs aber bereits erwähnt. Die Finanzkrise, verbunden mit dem schwachen US Dollar und weiteren Währungsschwankungen erschwert die Sicht auf ein ansonsten ungetrübtes Bild des laufenden Jahres. Wir gehen jedoch davon aus, dass unsere Tätigkeitsgebiete nicht direkt und auch nicht in besonderem Mass von dieser Krise betroffen sein werden. Eine mögliche negative Beeinflussung unserer Geschäfte können wir zum heutigen Zeitpunkt jedoch nicht ausschliessen. Wir bleiben zuversichtlich und werden deshalb in diesem Jahr die hohe Investitionstätigkeit in unsere Zukunft wie im Vorjahr fortsetzen. Zusammenfassend rechnen wir mit einer weiteren, jedoch weniger markanten Zunahme des Umsatzes, Betriebs- und Konzernergebnisses.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort wieder zurück an den Präsidenten.“

Der Vorsitzende dankt Herrn Mosimann für die ergänzenden Informationen zum Geschäftsbericht 2008 und für seine Hinweise zu den weiteren Aussichten von Bucher Industries. Wie schon eingangs erwähnt, werden das laufende Geschäftsjahr und die weitere Entwicklung mit Zuversicht beurteilt.

Der Konzernleitung sowie den Geschäftsleitungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften, spricht der Vorsitzende an dieser Stelle die hohe Anerkennung und den Dank für den Einsatz aus und fordert zu einem verdienten Applaus auf.

Nach dem Applaus verliest der Vorsitzende die Präsenzmeldung:

Präsenz

Vom gesamten Aktienkapital von 10 565 900 Namenaktien à nominal CHF 0.20 im Nennwert von total CHF 2 113 180 sind an der heutigen Generalversammlung direkt oder indirekt vertreten:

1. durch 215 anwesende Aktionäre:
3 889 899 Namenaktien im Nennwert von total CHF 777 979.80
2. durch die Organe unserer Gesellschaft
823 644 Namenaktien im Nennwert von total CHF 164 728.80
3. durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter:
842 776 Namenaktien im Nennwert von total CHF 168 555.20

4. durch Depotvertreter
0 Namenaktien im Nennwert von total CHF 0.00

Dies entspricht total 5 556 319 Namenaktien im Nennwert von insgesamt CHF 1 111 263.80 oder 52.59% des gesamten Aktienkapitals.
Das absolute Mehr beträgt 2 778 160 Stimmen.

Es werden keine Einwände zur Präsenzmeldung erhoben.

Der Vorsitzende fährt fort in der Behandlung von **Traktandum 1: Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2007**

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, hat als Konzernprüfer, bzw. als Revisionsstelle die im Geschäftsbericht präsentierte Konzernrechnung 2007 und die Jahresrechnung 2007 der Bucher Industries AG geprüft. Sie empfiehlt, sowohl die Konzernrechnung als auch die Jahresrechnung der Bucher Industries AG zu genehmigen.

Die Vertreter der Revisionsstelle haben den Vorsitzenden wissen lassen, dass sie keine weiteren Bemerkungen anzubringen haben.

Bei dieser Gelegenheit dankt der Vorsitzende den Revisoren für ihre sorgfältige und wertvolle Arbeit.

Das Wort ist jetzt frei zum Jahresbericht, zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG. Der Vorsitzende fordert die Aktionärinnen und Aktionäre auf, dazu das Mikrophon vorne benützen, zuhanden des Protokolls jeweils den Namen und Wohnort zu nennen und sich kurz und deutlich zu fassen.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht. Der Vorsitzende schreitet zur Abstimmung und unterbreitet folgendes zum Beschluss:

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2007 der Bucher Industries AG zu genehmigen.

Es folgt die **Beschlussfassung** in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 842 301 Ja-Stimmen und 475 Enthaltungen.

Nach der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats ohne Gegenstimmen zugestimmt hat.

**Traktandum 2:
Entlastung des Verwaltungsrates**

Der Vorsitzende unterbreitet folgendes zum Beschluss, nachdem er darauf hingewiesen hat, dass Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, zu diesem Punkt nicht stimmberechtigt sind:

Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen.

Es wird keine Diskussion gewünscht und es folgt die **Beschlussfassung** zu Traktandum 2 in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 834 988 Ja-Stimmen, 127 Gegenstimmen und 7661 Enthaltungen. Nach der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass dem Verwaltungsrat mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und einigen Enthaltungen Entlastung erteilt worden ist, und dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen.

**Traktandum 3:
Verwendung des Bilanzgewinns**

Der Antrag des Verwaltungsrates ist auf der Traktandenliste und auf der Seite 112 des Geschäftsberichts 2007 aufgeführt. Zur Verfügung der Generalversammlung steht der Bilanzgewinn der Bucher Industries AG von CHF 121 745 989.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung:

Die Ausschüttung einer Dividende von

CHF 5.00 pro Namenaktien à nom. CHF 0.20 total	CHF	52 829 500
Die Zuweisung an freie Reserve von	CHF	23 000 000
Den Vortrag auf neue Rechnung von	CHF	45 916 489
Total	CHF	<u>121 745 989</u>

Die Dividende entspricht einer Ausschüttungsquote von 30.9 % des Konzernergebnisses und liegt im Rahmen der langfristigen Dividendenpolitik von Bucher Industries AG.

Es wird keine Diskussion gewünscht und es folgt die **Beschlussfassung** zu Traktandum 2 in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 468 859 Ja-Stimmen, 372 686 Gegenstimmen und

1 231 Enthaltungen. Nach der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass die Generalversammlung der beantragten Verwendung des Bilanzgewinnes mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und einigen Enthaltungen zugestimmt hat.

Traktandum 4: Wiederwahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrats

Der Vorsitzende stellt fest, dass die statutarische Amtsdauer der Herren Ernst Bärtschi, Thomas W. Hauser und Erwin Stoller mit der heutigen Generalversammlung abläuft. Der Verwaltungsrat beantragt, die Genannten für eine Amtsdauer von drei Jahren wieder in den Verwaltungsrat zu wählen.

Die Herren Bärtschi, Hauser und Stoller stellen sich für die Wiederwahl zur Verfügung. Alle drei tragen mit ihrer Sachkompetenz und eigener unternehmerischer Erfahrung Wesentliches zur Arbeit des Verwaltungsratsgremiums bei. Ihre Wiederwahl liegt im Interesse des Unternehmens.

Der Vorsitzende führt die Wahl einzeln durch. Zuerst die Wiederwahl von Herrn Bärtschi, dann von Herrn Hauser und dann diejenige von Herrn Stoller.

Es wird keine Diskussion gewünscht und es folgt die getrennte **Beschlussfassung** zu Traktandum 4 in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 471 604 Ja-Stimmen, 368 114 Gegenstimmen und 3 058 Enthaltungen für die Wahl von Ernst Bärtschi. Nach der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass die Generalversammlung Ernst Bärtschi mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und einigen Enthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wieder gewählt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 805 470 Ja-Stimmen, 34 768 Gegenstimmen und 2 538 Enthaltungen für die Wahl von Thomas W. Hauser. Weiter stellt der Vorsitzende nach der Abstimmung über die Wahl von Thomas W. Hauser fest, dass die Generalversammlung Thomas W. Hauser mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und einigen Enthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wieder gewählt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 467 943 Ja-Stimmen, 371 830 Gegenstimmen und 3 003 Enthaltungen für die Wahl von Erwin Stoller. Sodann stellt der Vorsitzende nach der Abstimmung über die Wahl von Erwin Stoller fest, dass die Generalversammlung Erwin Stoller mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und einigen Enthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wieder gewählt hat.

Der Vorsitzende gratuliert Thomas W. Hauser, Ernst Bärtschi und Erwin Stoller zur Wiederwahl.

**Traktandum 5:
Wahl der Revisionsstelle und des Konzernprüfers**

Der Vorsitzende unterbreitet folgendes zum Beschluss:

Der Verwaltungsrat beantragt, für das Geschäftsjahr 2008 wiederum die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle der Gesellschaft und gleichzeitig als Konzernprüfer gemäss Art. 727 OR zu wählen. Die PricewaterhouseCoopers AG hat erklärt, dass sie im Falle der Wahl das Amt gerne annehmen werde, und dass sie die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllt.

Niemand wünscht das Wort und es folgt die **Beschlussfassung** zu Traktandum 5 in offener Abstimmung: Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 830 920 Ja-Stimmen, 10 545 Gegenstimmen und 1311 Enthaltungen. Nach der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass sich die Generalversammlung für die Wahl der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle und als Konzernprüfer für das Geschäftsjahr 2008 mit grossem Mehr, bei vereinzelt Gegenstimmen und einigen Enthaltungen ausgesprochen hat.

Der Vorsitzende stellt fest, dass nun alle traktandierten Geschäfte der Generalversammlung vom 15. April 2008 behandelt worden sind und kommt damit zum Schluss der Generalversammlung. Er schliesst den offiziellen Teil der Generalversammlung um 16.55 Uhr. Sodann lädt er die Anwesenden zur Video Präsentation über die Tätigkeitsfelder von Bucher und zum anschliessenden Apéro ein und wünscht allen eine gute Heimreise.

Niederweningen, den 17. April 2008

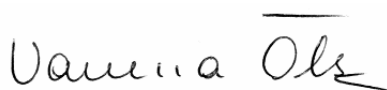
Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Präsident des Verwaltungsrates:



Kurt E. Siegenthaler, Präsident

Die Protokollführerin:



Vanessa Ölz, Generalsekretärin